



NEUESTE NACHRICHTEN

29.11.2005

Launige Übertreibungen

Das neue Programm der Durlacher „Spiegelfechter“

Politisches Kabarett ist vor allem eines: Übertreibung. Denn wer nicht übertreibt, kann nicht anschaulich schildern. Die Spiegelfechter übertreiben am Ende ihres neuen Programmes „Fettauge – sei wachsam“ so schwarz malerisch, dass einem das Lachen im Halse stecken bleibt: In ihrer Horrorvision für die kommenden Jahre wird der Bankrott Deutschlands verkündet. Die Übernahme des Landes durch große Firmen rentiert sich nicht, auch Frankreich will das Saarland nicht geschenkt haben. Alles verkommt, bis Forscher im Urwald nahe Köln die Bewohner des Big-Brother-Dorfes entdecken, die sich lediglich darüber wundern, dass so lange keiner mehr nominiert wurde. Der Untergang des Abendlandes hat klein angefangen – da waren einmal einige Politiker, die mit ihrer Kindergarten-tante ein neues Spiel spielten: große Koalition. Konnte das gut gehen? Keiner weiß es so genau.

Vom düsteren Ende abgesehen ist das neue Programm von Ole Hoffmann, Yvonne Fendel und Marion Lichtli ein Potpourri des Wahnzigen in Deutschland. Da werden Merchandising-Artikel des Weltjugendtages, die „Ent-

schwulung“ der katholischen Kirche, die Medien und allerlei Politiker durch den Kakao gezogen. Das Besondere an den Spiegelfechtern sind die Darsteller – jede(r) für sich ein professionelles Unikum. Ole Hoffmann glänzt mit wortspielerischen Monologen im T-Shirt mit „Alles-Schlampen-außer-Merkel“-Aufdruck, Marion Lichtli weiß nicht mehr, mit welcher Gruppe sie sich solidarisieren soll und Yvonne Fendel ist einfach Yvonne Fendel, mal als saufende (statt früher rauchende), sich verzehrende Loserin mit Reibeisenstimme, mal als bodenständige, rheinländische Fabrikarbeiterin. Zu den Songs mit Ohrwurmqualität gibt es Klavierbegleitung von Thomas Bierling, ganz klassisch und immer wieder gut.

Die drei Spiegelfechter persiflieren niemanden, sondern zeigen, wie sie selbst und andere Deutsche in der Gesellschaft und mit den Vereinbarungen der Politiker klarkommen – oder auch, genauer gesagt, eben nicht klarkommen. Dass es eine „Pfundsgaudiamoktour“ sei, wie im Programm der Orgelfabrik angekündigt, ist auch eine Übertreibung, aber jeder der Zuschauer wird zufrieden gestellt – für jeden Geschmack ist etwas dabei. Anneke Brüning